

# Die Kunst der Restauration Vortrag zur Bürkel-Ausstellung

Artikel aus der Pirmasenser Zeitung März 1999  
von Norbert Scharf

Im Rahmen der zur Zeit stattfindenden Ausstellung des in Pirmasens geborenen Malers Heinrich Bürkel, konnte Kulturdezernent Peter Schiel die mit der Restauration der Werke beauftragte Hai-Yen Hua begrüßen.

Bevor die Restauratorin ihren Diavortrag in der Wasgauhalle vor den zahlreich erschienenen Besuchern beginnen konnte, wies der Kulturdezernent auf die Ausstellung vor drei Jahren hin, wo er seinen „Luftballon“ steigen ließ, man müsse einen Teilverkauf der Bürkel-Bilder in Betracht ziehen, um weitere Kosten zu decken. Stolz zeigte er sich, daß er dadurch die Kunstfreunde zur aktiven finanziellen Mitarbeit „angeregt“ hatte. Auch im Jahr 2002 wird es eine Ausstellung geben, bei der die hier gezeigten Skizzen den Bürkel-Bildern gegenüber gestellt werden. Die Restauratorin begann schon in der Einführung ihres Vortrages anzudeuten, welche außerordentlich aufwendigen Bedingungen die zu einer Wiederherstellung von beschädigten Exponaten notwendig sind.

Vor 17 Jahren konnte sie eine Werkstatt in Deutschland gründen, in der sie Kunstwerke aus verschiedensten Kulturkreisen restauriert. Wichtig sind hierbei die Licht- und Klimabedingungen, welche äußerst konstant gehalten werden müssen. Vereinfacht gesagt werden die Exponate dann „gewaschen“ und gebleicht, was die Säuren in den Papieren abbaut, und dann in einem Bad mit calciumkarbonathaltigem Wasser gebadet. Auf einem Vakuumentisch werden Schmutz und Vergilbungen sofort nach der Behandlung abgesaugt, was beeindruckende Ergebnisse produziert. Die Restauratorin gab sich viel Mühe, die vielen komplizierten Arbeitsschritte verständlich zu erklären und erntete mit diesem gelungenen Vortrag Anerkennung und Bewunderung.